

Priorisierung, EVA und Qu@lifik@tionen



Dr. H. Hellmut Koch,
Präsident der BLÄK

Vom 9. bis zum 11. Oktober findet im oberbayerischen Ingolstadt der 67. Bayerische Ärztetag statt. Dazu lade ich Sie ganz herzlich ein. Bei der Eröffnungsveranstaltung am Freitagabend im Lechner Museum wird der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer ein Grußwort sprechen. Im Anschluss daran haben wir Professor Dr. med. Dr. phil. Urban Wiesing, Universität Tübingen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin und Vorsitzender der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer (BÄK), gebeten, ein Impulsreferat zum Thema „Sind

Priorisierungen in der Medizin „menschenverachtend?“ zu halten. Wir haben dieses Thema gewählt, sind doch versteckte Rationierung und chronische Mittelknappheit im Gesundheitswesen unbestreitbare Tatsachen. Die anhaltende Rotstift-Politik der verschiedenen Koalitionsregierungen, die chronische Unterfinanzierung des Gesundheitswesens sowie der verordnete Wettbewerb haben zu immer härteren Einsparungen geführt. Die Defizite in der Patientenversorgung sind vielerorts und für alle sichtbar. Seit Jahren schon ist nicht mehr alles für alle möglich, doch die Politik weigert sich noch immer offen über Leistungseinschränkungen zu sprechen. Stattdessen delegiert der Gesetzgeber die Verantwortung an uns Ärztinnen und Ärzte, die wir seit Jahren diese heimliche Rationierung ertragen und vor unseren Patientinnen und Patienten dafür gerade stehen.

Gesundheitspolitik

Am Samstag und Sonntag werden in Ingolstadt vor allem die Berichte des Präsidiums und der Ausschüsse von Interesse sein sowie die Ergänzung und Weiterentwicklung unserer Satzwerke. Es ist mir ein großes Anliegen, die 180 Delegierten ausführlich über die geleistete Arbeit in der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) zu informieren und dann gemeinsam darüber zu diskutieren. Insbesondere auch über das bundesweite Projekt „Evaluation der Weiterbildung (EVA) sowie unser hauseigenes Produkt „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“.

Projekte

Im Juni 2009 fiel der Startschuss zur bundesweiten Befragung EVA. „Wie gut ist meine Weiterbildung?“ – diese Frage konnten bis Mitte September Weiterbildungsassistenten und Weiterbildungsbefugte beantworten. Mit der Evaluation der Weiterbildung wollten die BÄK und 16 Landesärztekammern Stärken und Schwächen des ärztlichen Weiterbildungssystems ausloten. Dazu wurden den Weiterbildungsassistenten (WBA) und Weiter-

bildungsbefugten (WBB) Fragen zu Aspekten der Weiterbildung gestellt: Vermittlung von Fachkompetenzen, Lernkultur, Führungskultur, Fehlerkultur/Patientensicherheit, Entscheidungskultur, Betriebskultur (Arbeitsklima der Weiterbildungsstätte) sowie Anwendung Evidenzbasierter Medizin.

Ganz besonders wichtig war es, sowohl die WBB als auch die WBA für die Umfrage zu motivieren. So haben wir nach Wegen und Möglichkeiten gesucht, um gegebenenfalls auch direkt Kontakt mit den WBA aufzunehmen, damit diese den Fragebogen ausfüllen. Entscheidend war, ihnen die Angst vor der Offenlegung zu nehmen und sie zu bestärken, ihre Chance, an der Verbesserung der Weiterbildung in Deutschland mitzuwirken, zu nutzen. Gute Weiterbildung wird meines Erachtens künftig der entscheidende Wettbewerbsparameter für die Generierung junger engagierter Ärztinnen und Ärzte sein. Dank des Engagements aller Beteiligten liegt die bundesweite Rücklaufquote (Stand: 20. September 2009) für die WBB bei 60,4 Prozent und bei den WBA bei 32,8 Prozent. In Bayern konnten wir eine Rücklaufquote von 74,3 Prozent bei den WBB und von 31,9 Prozent bei den WBA erzielen und liegen damit im Bundeskonzert ganz gut. Doch wir ruhen uns nicht auf diesen ersten Ergebnissen aus. Der erste Schritt ist getan und ich danke allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und konstruktive Auseinandersetzung mit dem Zukunfts-Projekt EVA und hoffe auf die kräftige Unterstützung aller bei der Weiterarbeit.

Bei „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ handelt es sich um ein neues Verfahren der BLÄK in der Weiterbildungs-Antragsstellung. Ziel von Qu@lifik@tionen ist es, Ihnen, unseren Mitgliedern in Bayern, Unterstützung beim Stellen von Weiterbildungsanträgen für ein strukturiertes und vollständiges Ausfüllen zu geben. Wie wichtig und notwendig eine Strukturierung ist, wird besonders zum Ende der Antragstellung deutlich, wenn Ärztinnen und Ärzte ihre Zeugnisse, Nachweise, Bescheinigungen, Dokumentationsbögen nach Anleitung übersichtlich sortiert dem Antrag beifügen. Das neue Portal stellt im Rahmen einer Antragstellung alle Formulare und Informationsunterlagen, die für einen Antrag benötigt werden, gezielt und strukturiert zur Verfügung. Der Vorteil: Damit wird auch die Antragsbearbeitung in der BLÄK vereinfacht. Die Voraussetzung: Die relevanten Daten und Unterlagen müssen richtig und vollständig vorliegen.

Weitere Punkte auf der Agenda des Ärztetages sind der Rechnungsabschluss 2008 und der Haushaltsplan für das Jahr 2010. Auf dem Programm stehen auch die Wahlen der Delegierten zum 113. Deutschen Ärztetag 2010 in Dresden. Im Vorfeld des 67. Bayerischen Ärztetages bieten wir für die Delegierten fünf thematisch unterschiedliche Workshops an, um die Arbeitstagung auch inhaltlich gut vorzubereiten. Ich erwarte spannende und informative Tage in Ingolstadt, bei denen natürlich auch die aktuellen gesundheitspolitischen Themen nach der Bundestagswahl zur Diskussion gehören werden. Ich freue mich auf den kommenden Bayerischen Ärztetag, zu dem ich Sie herzlich einlade, mit all seinen Diskussionen, Beratungen und Beschlüssen.